

Titel der Drucksache:
Feststellung des Jahresabschlusses 2025 des
Eigenbetriebes Theater Erfurt

Drucksache0119/26

Stadtrat

Entscheidungsvorlagen
öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Dienstberatung OB	09.07.2026	nicht öffentlich	Vorberatung
Werkausschuss Theater Erfurt	22.07.2026	öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	16.09.2026	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

- 01
Der Jahresabschluss 2025 des Eigenbetriebes Theater Erfurt mit einer Bilanzsumme von 19.737.691,41 Euro und einem Jahresgewinn von 2.976.348,73 Euro wird festgestellt.
- 02
Der Jahresgewinn von 2.976.348,73 Euro wird gemäß § 8 Abs. 1 Thüringer Eigenbetriebsverordnung der Allgemeinen Rücklage zugeführt.
- 03
Der Gewinnvortrag aus dem Jahresüberschuss von 2024 von 55.939,77 Euro wird gemäß § 8 Abs. 1 Thüringer Eigenbetriebsverordnung der Allgemeinen Rücklage zugeführt.
- 04
Dem Künstlerischen Werkleiter, Herrn Malte Wasem, wird für das Wirtschaftsjahr 2025 Entlastung erteilt.
Der Kaufmännischen Werkleiterin, Frau Christine Exel, wird für das Wirtschaftsjahr 2025 Entlastung erteilt.
- 05
Als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2026 einschließlich der Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit der Werkleitung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz sowie des Lageberichtes 2026 wird die BBH AG, Erfurt, bestellt. Der Prüfungsbericht ist der Landeshauptstadt Erfurt auch in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen.

09.07.2026, gez. i. V. Langguth

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling ☒ Nein ☐ Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling ☒ Nein ☐ Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen ☒ Nein ☐ Ja → ↓	Nutzen/Einsparung ☐ Nein ☐ Ja, siehe Sachverhalt Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt ☐ Nein ☐ Ja	Gesamtkosten EUR			
↓				
	2026	2027	2028	2029
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
☐ Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				

Fristwahrung

☒ Ja ☐ Nein

Anlagenverzeichnis

Anlage 1* - Erläuterungen zum Jahresabschluss 2025

Anlage 2* - Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Wirtschaftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2025 des Theater Erfurt

*** Anlagen 1 bis 2 – nur für Mitglieder des Werkausschusses Theater Erfurt und Stadtrat**

Sachverhalt

Auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses 0131/25 vom 05.11.2025 erteilte die Werkleitung der BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Erfurt, den Auftrag, den Jahresabschluss zum 31.12.2025 und den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2025 des Eigenbetriebes Theater Erfurt zu prüfen. Der Prüfungsauftrag umfasste auch die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Werkleitung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz (HGrG).

Nach dem Ergebnis der Prüfung vermittelt der Jahresabschluss 2025 des Theater Erfurt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und entspricht den gesetzlichen Vorgaben. Der Lagebericht vermittelt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die Vermögens- und Kapitalstruktur des Eigenbetriebes ist unter Berücksichtigung der Zuschüsse der Landeshauptstadt Erfurt (LHE) und des Freistaates Thüringen geordnet.

Mit Datum vom 30.04.2026 wurde dem Jahresabschluss zum 31.12.2025 und dem Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2025 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Im Jahr 2025 bot das Theater Erfurt 562 Veranstaltungen (Vorj. 646) an, die von 165.851 (Vorj. 170.878) Gästen besucht wurden. Im Jahr 2025 wurde eine Besuchergesamtauslastung von 85,76 % (Vorj. 84,21 %) erreicht. Bei den DomStufen-Festspielen konnte trotz des witterungsbedingten Ausfalls einer Vorstellung mit über 40.000 Zuschauern ein Besucherrekord seit 31 Jahren aufgestellt werden. Die Auslastung lag bei 100 %.

Zum 31.12.2025 beträgt die Bilanzsumme des Theater Erfurt 19.738 TEUR (Vorj. 19.348 TEUR). Der Eigenbetrieb schließt das Wirtschaftsjahr 2025 mit einem Jahresgewinn von 2.976 TEUR (Vorj. 56 TEUR) ab. Das im Wirtschaftsplan 2025 geplante ausgeglichene Ergebnis in Höhe von 0 EUR konnte durch Einsparungen im Personalaufwand und die Auflösung von Rückstellungen sowie durch höhere Zuschüsse übertroffen werden.

Die Umsatzerlöse stiegen im Vorjahresvergleich um 142 TEUR auf 5.203 TEUR (Vorj. 5.061 TEUR). Sie resultieren größtenteils aus den DomStufen-Festspielen und Sonderveranstaltungen (2.891 TEUR, Vorj. 2.812 TEUR) sowie dem Theater- und Konzertkartenverkauf (1.495 TEUR, Vorj. 1.375 TEUR).

Der Eigenbetrieb erhielt im Wirtschaftsjahr 2025 Zuschüsse zur Aufwandsdeckung von insgesamt 26.409 TEUR (Vorj. 23.852 TEUR). Hiervon entfielen 15.233 TEUR (Vorj. 14.542 TEUR) auf Zuschüsse der LHE und 11.176 TEUR (Vorj. 9.310 TEUR) auf Zuschüsse des Freistaates Thüringen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (1.246 TEUR, Vorj. 415 TEUR) resultieren maßgeblich aus Sponsoringverträgen und Werbung (187 TEUR), Miet- und Pachteinahmen (57 TEUR) sowie Erträgen aus Rückstellungsaufösungen (893 TEUR). Die Rückstellungsaufösungen betreffen u. a. die Rückstellung für die ehemalige 2. Werkleiterin und zum anderen eine Rückstellung für erhaltenen Entlastungsbeträge nach dem Preisbremsengesetz.

Der Materialaufwand (2.721 TEUR, Vorj. 3.231 TEUR) reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 510 TEUR. Er beinhaltet u. a. Aufwendungen für Energie, Wasser und Abwasser (563 TEUR), Ausstattungs- und Produktionsmaterial (1.442 TEUR), Aufwendungen für Gastspiele (391 TEUR) sowie Aufwendungen für Rechte, Lizenzen und Tantiemen (154 TEUR). Die Reduzierung gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf geringere Lizenzgebühren zurückzuführen.

Der Personalaufwand (23.491 TEUR, Vorj. 22.884 TEUR) stieg gegenüber dem Vorjahr um 607 TEUR an. Gegenüber der Planung ist eine Unterschreitung in Höhe von 1.179 TEUR zu verzeichnen. Die lässt sich zum einen auf die zeitlich verschobene Tarifierhöhung zum 01.04.2025 zurückführen sowie auf geringere Zuführungen zur Altersteilzeit.

Investiert wurde im Geschäftsjahr 2025 in Höhe von 326 TEUR in Maschinen und maschinelle Anlagen sowie in die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Liquidität war im Wirtschaftsjahr 2025 ausreichend. Fällige Zahlungsverpflichtungen konnten jederzeit beglichen werden.

Für das Wirtschaftsjahr 2026 prognostiziert die Werkleitung ein ausgeglichenes Ergebnis von 0 EUR. Die aktuell gültige Finanzierungsvereinbarung für die Jahre 2025 bis 2032 wurde am 14.12.2023 unterzeichnet und beinhaltet für das Jahr 2026 eine allgemeine Tarif- und Sachkostensteigerung in Höhe von 2,5 %. In 2026 werden von der LHE 15.110 TEUR und vom Freistaat Thüringen 11.399 TEUR als Zuschüsse erwartet.

Die Feststellung des Jahresabschlusses 2025 sowie die Entlastung der Werkleitung werden empfohlen.

Die Entlastung des Oberbürgermeisters erfolgt mit einer gesonderten Drucksache. Es wird hierzu auf die DS 1391/26 verwiesen.

Als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2026 einschließlich des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2026 sowie der Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit der Werkleitung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG soll erneut die BBH AG, Regierungsstraße 64, 99084 Erfurt, bestellt werden. Die BBH AG prüft den Eigenbetrieb damit zum sechsten Mal in Folge. Die Abweichung vom Fünf-Jahres-Rhythmus beim Wechsel der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft begründet sich durch die aktuell interimswise Besetzung der Position der kaufmännischen Werkleitung und der Intendanz. Der zeitliche Aufwand für Prüfungsvorbereitung und -durchführung bei einer Erstprüfung durch eine neue Wirtschaftsprüfungsgesellschaft weicht deutlich von dem einer Folgeprüfung ab. Aus diesem Grund wird empfohlen, den Prüfungsauftrag noch einmal an die BBH AG zu erteilen.

Gemäß § 25 Abs. 4 ThürEBV ist neben den Beschlüssen über die Feststellung des Jahresabschlusses und der Ergebnisverwendung auch der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers ortsüblich bekanntzugeben. Gleichzeitig sind der Jahresabschluss und der Lagebericht an sieben Tagen öffentlich auszulegen. In der Bekanntgabe ist auf die Auslegung hinzuweisen.